



Mechthild F. Woestmann

No Escape (Kein Entrinnen) 120 cm x 120 cm

Mischtechnik auf Holz

Die Denkweise, den Raum in das Bild zu integrieren, kam in der modernen Kunst als erstes von Lucio Fontana. Er durchschnitt oder durchstach seine Leinwände. Anstatt Raum fiktiv darzustellen, wurde er durch den konkreten Raum ersetzt und blieb dennoch mit dem Bildkörper verbunden.

Indem das „Leere“ in den Bildkörper eindringt, ist es nicht mehr passiv und vom Stofflichen verdrängt, sondern nimmt einen aktiven Part am Geschehen ein – ist dann eigentlich das Thema selbst.

Das Dreieck liegt lose in der quadratischen Form. Es ist zwar etwas heruntergerutscht, hat sich bewegt, und eine Lücke ist entstanden – es kann aber durch seine dreieckige Form „nicht entrinnen“. Die quadratische Form steht für „Welt“ – das Dreieck steht für „Mensch“, der unbeirrt versucht, seine Grenzen zu überschreiten oder sich zu befreien von den Zwängen, die das Leben uns aufbürdet.

Die Farbe Schwarz unterstreicht die Verzweiflung des Menschen: den verzweifelten Versuch, sich seinem Schicksal zu entziehen.